

MEDIENMITTEILUNG**Allianz Trade stärkt mit Excess of Loss den Schutz von Unternehmensbilanzen vor Katastrophenschäden**

Hamburg, 18. April 2023 – Allianz Trade stärkt seine Lösung für den Schutz von Unternehmensbilanzen vor Katastrophenschäden „Excess of Loss“ (XoL) mit zusätzlichen Ressourcen in Deutschland und Singapur sowie neuen Teams in Spanien und Brasilien. Der weltweit führende Kreditversicherer baut auf dem Erfolg seiner Excess of Loss (XoL)-Teams in Großbritannien und den USA auf und setzt sein Wachstum mit neuen Mitarbeitern in Deutschland, Singapur, Spanien und Brasilien fort.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens von XoL in Großbritannien und den USA und des Erfolgs des kürzlich gegründeten Teams in Deutschland beschleunigt Allianz Trade die Entwicklung von XoL, indem sie nicht nur in neue, sorgfältig ausgewählte Märkte investiert, die einen echten Bedarf an dieser Lösung haben, sondern auch in die operative Seite ihrer XoL-Abteilung.

Mit dem Wiederanstieg der Insolvenzen und als Folge einer weltweiten Konjunkturabschwächung erwartet Allianz Trade, dass Unternehmen im Jahr 2023 zunehmend Unterstützung und Schutz vor potenziell großen und unerwarteten Verlusten benötigen werden.

Allianz Trade hat sich verpflichtet, diese Märkte durch Investitionen in engagierte Teams vor Ort zu unterstützen. Dies bedeutet zusätzliche Ressourcen in Deutschland und Singapur, wo das Unternehmen bereits XoL-Lösungen anbietet, sowie die Schaffung neuer XoL-Teams in Spanien und Brasilien, wodurch die globale Präsenz für diese Art von Lösungen erweitert wird.

Unterstützung von Unternehmen bei der Begrenzung erheblicher und unerwarteter Verluste

Die Excess-of-Loss-Lösung unterstützt heute über 300 Unternehmen und schützt ihre Bilanzen vor außergewöhnlichen Kreditverlusten. Diese Lösung für das Kreditrisikomanagement wurde entwickelt, um Unternehmen bei der Abmilderung erheblicher Verluste zu unterstützen und die Effizienz ihrer Bilanzen zu verbessern. Die Excess of Loss-Police richtet sich an Unternehmen, die über ein solides Kreditmanagement verfügen und die eine flexible Lösung zur Steuerung ihres Kreditrisikos suchen. XoL soll Unternehmens-Bilanz vor Katastrophenschäden schützen mit dem zusätzlichen Vorteil von nicht kündbaren 12-Monats Kreditlimits. Die Police deckt Insolvenz, langwierige Ausfälle und politische Risiken ab.





Zusätzlich zu dieser Katastrophendeckung bietet Allianz Trade eine Fülle von Informationen und Fachwissen mit der umfassendsten Unternehmensdatenbank, die in diesen Märkten verfügbar ist, und die zur Verbesserung des Kreditmanagements von Unternehmen genutzt werden kann.

"Die Deckung von Excess-of-Loss-Krediten und politischen Risiken ist in Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs besonders wichtig, da Unternehmen die Sicherheit einer unkündbaren Deckung wünschen. Indem wir in lokale Teams investieren, stellen wir sicher, dass unsere Partner Zugang zu Excess-of-Loss-Spezialisten in jeder Region haben", sagt Alexia Parmentier, Global Head of Excess of Loss bei Allianz Trade.

Pressekontakt

Antje Wolters
Pressesprecherin
+49 (0) 40 / 88 34 – 1033
+49 (0) 160 / 899 27 72
Antje.wolters@allianz-trade.com

Social Media

-  LinkedIn [Allianz Trade Deutschland](#)
-  XING [Allianz Trade Deutschland](#)
-  YouTube [Allianz Trade Deutschland](#)
-  Twitter [Allianz Trade](#)

Allianz Trade ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsgeschäft und anerkannter Spezialist für Bürgschaften und Garantien, Inkasso sowie Schutz gegen Betrug oder politische Risiken. Allianz Trade verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Kunden umfassende Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen.

Über das unternehmenseigene Monitoring-System verfolgt und analysiert die Allianz Trade Gruppe täglich die Insolvenzentwicklung von mehr als 85 Millionen kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen. Insgesamt umfassen die Expertenanalysen Märkte, auf die 92% des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) entfallen.

Mit dieser Expertise macht die Allianz Trade Gruppe den Welthandel sicherer und gibt den weltweit über 66.000 Kunden das notwendige Vertrauen in ihre Geschäfte und deren Bezahlung. Als Tochtergesellschaft der Allianz und mit einem AA-Rating von Standard & Poor's ist die Holding von Allianz Trade mit Sitz in Paris im Schadensfall der finanzstarke Partner an der Seite seiner Kunden.

Das Unternehmen ist in über 50 Ländern vertreten und beschäftigt mehr als 5.500 Mitarbeiter weltweit. 2022 erwirtschaftete die Allianz Trade Gruppe einen Umsatz von EUR 3,3 Milliarden und versicherte weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 1.057 Milliarden.

Weitere Informationen auf www.allianz-trade.de

Hinweis bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Die in dieser Meldung enthaltenen Informationen können Aussagen über zukünftige Erwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf aktuellen Einschätzungen und Annahmen der Geschäftsführung basieren, und bekannte und unbekannte Risiken sowie Unsicherheiten beinhalten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse von den hier gemachten Aussagen wesentlich abweichen können. Neben zukunftsgerichteten Aussagen im jeweiligen Kontext spiegelt die Verwendung von Wörtern wie „kann“, „wird“, „sollte“, „erwartet“, „plant“, „beabsichtigt“, „glaubt“, „schätzt“, „prognostiziert“, „potenziell“ oder „weiterhin“ ebenfalls eine zukunftsgerichtete Aussage wider. Die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse können aufgrund verschiedener Faktoren von solchen zukunftsgerichteten Aussagen beträchtlich abweichen. Zu solchen Faktoren gehören u.a.: (i) die allgemeine konjunkturelle Lage einschließlich der branchenspezifischen Lage für das Kerngeschäft bzw. die Kernmärkte der Allianz-Gruppe, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte einschließlich der „Emerging Markets“ einschließlich Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse, (iii) die Häufigkeit und das Ausmaß der versicherten Schadenereignisse einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben; daneben auch die Schadenkostenentwicklung, (iv) Stornoraten, (v) Ausmaß der Kreditausfälle, (vi) Zinsniveau, (vii) Wechselkursentwicklungen einschließlich des

Wechselkurses EUR-USD, (viii) Entwicklung der Wettbewerbsintensität, (ix) gesetzliche und aufsichtsrechtliche Änderungen einschließlich solcher bezüglich der Währungskonvergenz und der Europäischen Währungsunion, (x) Änderungen der Geldpolitik der Zentralbanken bzw. ausländischer Regierungen, (xi) Auswirkungen von Akquisitionen, einschließlich der damit verbundenen Integrationsthemen, (xii) Umstrukturierungsmaßnahmen, sowie (xiii) allgemeine Wettbewerbsfaktoren jeweils in einem örtlichen, regionalen, nationalen oder internationalen Rahmen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit vieler dieser Faktoren kann durch Terroranschläge und deren Folgen noch weiter steigen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.